

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

Freitag den 18. Februar 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 29. December 1869.

1. Das dem August Wochsitz auf die Erfindung eines mittels comprimierter Luft wirkenden Kraftregenerators zur Hebung selbstthätiger Pumpenventile unterm 17. November 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres.

2. Das dem Benjamin Chew Tilghmann auf eine Verbesserung in der Behandlung vegetabilischer Substanzen zur Bereitung von Papierzeug unterm 16. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das den E. Stöckle's Söhnen auf die Erfindung, Glas tafeln mittels eines eigenthümlichen Glasküßkastens mit ganzem Verschlusse zur Austüftung zu bringen, unterm 12. December 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Moriz Ramsberger auf die Erfindung einer eigenthümlichen Einrichtung der Wasser- und Gasleitungsrohren, wodurch deren Verbindung und Verdictung sicher und billiger zu bewerkstelligen sei, unterm 17. December 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

5. Das dem Ignaz Wittwer auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens bei der Erzeugung gehärteter Gussstahlgewölbe unterm 13. Februar 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 30. December 1869.

6. Das dem Friedrich Wiese auf eine Verbesserung in der Construction von feuer- und einbruchsfestern Cassen durch Anbringung einer sogenannten dritten Schutzwand unterm 21. De-

cember 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Ignaz Pjerhofer auf die Erfindung einer Saarpomade, genannt „Lannochinin-Pomade“, unterm 28. December 1862 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des achten, neunten und zehnten Jahres.

8. Das den Gebrüdern Hoerner auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens und von Apparaten (Extincteurs), um Brände im Entstehen zu löschen, unterm 24. December 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das dem J. M. Firnhaber auf die Erfindung einer eigenthümlichen Doppeldruckmaschine unterm 14. November 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

10. Das den Eyprien Marie Taffie du Motay und Charles Raphael Marechal auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, die Fasern und Gewebe vegetabilischen und animalischen Ursprungs zu bleichen, unterm 14. Jänner 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

11. Das den Gebrüdern Hoerner auf die Erfindung einer vereinfachten Construction der Insectenre unterm 9. December 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 31. December 1869.

12. Das den Gebrüdern Hoerner auf die Erfindung eines eigenthümlichen Dampfhammers mit directer Dampfzuführung unterm 23. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

13. Das dem Leopold Schadelbauers Sohn auf die Erfindung eines neuartigen Thürdrückers (Thürschließers) mit positiver und negativer Wirkung unterm 24. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

14. Das dem Wilhelm Samuel Dobbs auf die Erfindung von continuirlichen rauchverzehrenden Füllböfen unterm 17. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

15. Das den Erben des Joseph Bedini auf die Erfindung, durch chemische Reactionen auch bei niedriger Temperatur und unter dem Drucke mehrerer Atmosphären Gase zu erzeugen, unterm 14. December 1861 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des neunten Jahres.

16. Das den Alexander August Perier und Anton Ludwig Possoz auf eine Verbesserung in der Reinigung der Rübenrüben behufs der Darstellung des Zuckers unterm 29. December 1863 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des siebenten Jahres.

(53—1)

Nr. 23.

Rundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der Privatschüler wird an der k. k. Lehrerbildungsschule (Normal-Hauptschule)

am 7. März

und im nöthigen Falle am darauf folgenden Tage abgehalten werden.

Die diesbezüglichen Anmeldungen haben

am 6. März,

Vormittag von 10 bis 12 Uhr, in der Kanzlei der gefertigten Direction zu geschehen.

Laibach, den 17. Februar 1870.

Direction der k. k. Lehrerbildungsschule.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

(368—1)

Nr. 49.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wohinc von Oberleibnitz gegen Franz Wohinc von Steinbüchl wegen aus dem Vergleiche vom 12. März 1869, Z. 1179, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 393/a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

5. März,

5. April und

5. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Jänner 1870.

(344—1)

Nr. 4015.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Balthasar Benčina, Theresia Benčina und Matthäus Benčina von Ravnidol und ihre allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Balthasar Benčina, Theresia Benčina und Matthäus Benčina von Ravnidol und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Levstik von Winkel bei Reifnitz wider dieselben die Klage auf Indebithaltung, rückfälliger Verjährung und Erlöschenerklärung der für dieselben aus dem Schuldscheine vom 1. Februar 1836 auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Fol. 879 vorkommenden Realität in Ravnidol Haus-Nr. 3 intabulirten Beträge pr. 29 fl. 17 kr., 15 fl.

und 19 fl. 15 kr. E. W. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 4. März 1870,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1869.

(251—2)

Nr. 18.

Erinnerung

an Nikolaus Bončina, Andreas Kolenc und die allfälligen Prästendenten aus dem Uebergabevertrage vom 27. Jänner 1819 respective deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den Nikolaus Bončina, Andreas Kolenc und den allfälligen Prästendenten aus dem Uebergabevertrage vom 27. Jänner 1819 respective deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Petrič von Soura wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung mehrerer Urkunden und Löschungsgestattung derselben von der im Grundbuche der bestanden Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 147/185, Haus-Nr. 2 in Soura vorkommenden Realität, sub praes. 5. Jänner 1870, Z. 18, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

9. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Höchl, k. k. Notar von Idria, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-

her namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 22ten Jänner 1870.

(272—2)

Nr. 131.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lukas Tauer, durch Herrn Dr. Suppan von Laibach, gegen Anton Rautić von Präwald wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. März 1866, Zahl 1936, schuldigen 3000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Auszug-Nr. 118 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsetzungen auf den

8. März,

8. April und

10. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten Jänner 1870.

(314—3)

Nr. 6596.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Katharina Dornik von Ušenk wegen an Percentualgebühr schuldigen 57 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-

Nr. 354, Rect.-Nr. 121 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1911 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsetzungen auf den

3. März,

2. April und

3. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten December 1869.

(220—2)

Nr. 6341.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Johann Milave von Zirknitz wegen aus dem Urtheile vom 17. Februar 1859, Z. 454, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Graf Lamberg'sches Canonikat sub Rect.-Nr. 88, Urb.-Nr. 92 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

17. März,

19. April und

17. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 30ten November 1869.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kil-
isch in Berlin, Mittelstraße 6. -- Bereits über hundert geheilt.

Licitation.

Am 24. Februar l. J. werden in der
Papierfabrik bei Ratibach nächst Steinbrück ver-
schiedene Fahrnisse, darunter einige Küchen,
feilgeboten werden. (383)

Original-Staats-Prämien-Lose.
sind überall gesetzlich zu spielen erlaubt.

Nur 4 fl. v. W.

kostet ein ganzes Original-Los der von hoher
Staats-Regierung genehmigten und garan-
tierten großartigen

Geld-Verlosung,

deren Gewinnziehung schon am 25. d. M.
stattfindet, wo jedes gezogene Los
unbedingt gewinnen muß, und fol-
gende Gewinne, als event.

250.000.

200.000, 190.000, 175.000,
170.000, 165.000, 162.000,
160.000, 158.000, 156.000,
153.000, 152.000, 150.000,
100.000, 50.000, 40.000,
30.000, 25.000, 20.000,

und nahezu an **30.000** Ge-
winne à 15.000, 12.000, 10.000,
8000, 6000, 5000, 4000, 3000,
2000, 1000 *mks. u. r.*

zur Entscheidung kommen.

Frankirte Aufträge werden gegen
Einsendung des Betrages selbst nach den
entferntesten Gegenden prompt und
verschwiegen ausgeführt, von der mit
Versendung obiger Lose staatlich beantragten
Staats-Effekten-Handlung

A. Goldfarb,
in Hamburg.

(295-6)

(364-2)

Nr. 724.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Lai-
bach gibt bekannt, daß in der Execu-
tionssache des Franz Biskur wider
Josef Bertek die Rubrik vom 8ten
Jänner 1870, Z. 55, betreffend die
executive Feilbietung der Hofstatt sub
Consc.-Nr. 1 in Hühnerdorf, dem
für die unbekannt wo befindlichen Sag-
gläubiger Thomas und Maria Ster-
lekar und Michael Paset und deren
allfälligen Erben hiemit bestellten Cu-
rator ad actum Herrn Dr. Goldner
in Laibach zugestellt worden sei, an
welchen auch die weiteren Erledigun-
gen erfolgen werden.

Dessen werden die obigen Gläu-
biger wegen allfälliger eigener Wahr-
nehmung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 12. Februar 1870.

(339-3)

Nr. 595.

Edict.

Der Feilbietungsbescheid vom 27.
December 1869, Z. 6783, betreffend
die in der Executionssache des Simon
Pekial wider Alois Ramutha be-
willigte executive Feilbietung des Hau-
ses sub Consc.-Nr. 67 Floriansgasse
in Laibach, ist dem unbekannt wo be-
findlichen Saggläubiger Martin Sche-
riau zu Händen des ihm bestellten
Curators ad actum Herrn Dr. Goldner,
Advocaten in Laibach, zugestellt wor-
den, an welchen auch die weiteren ein-
schlägigen Erledigungen ergehen werden.

Dessen wird Martin Scheriau
wegen allfälliger eigener Wahrnehmung
seiner Rechte verständiget.

Laibach, am 5. Februar 1870.

(317-3)

Nr. 856.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Landstraß
wird dem unbekannt wo befindlichen Vin-
centz Lefo aus Unteraltendorf hiemit erin-
nert, daß wider ihn Alois Schittnik aus
Völkermarkt, sub praes. 2. October 1869,
Z. 15, die Mandatsklage auf Zahlung von
300 fl. c. s. c. hieramts eingebracht habe,
und daß der darüber erflossene Zahlungs-
auftrag dem nun aufgestellten Curator ab-
sentlis Herrn Anton Gekula aus Landstraß
zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 4ten
Jänner 1870.

(329-2)

Nr. 2548.

Kundmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird dem derzeit unbekannt wo
befindlichen Johann Mihuc jun., Wohn-
partei im Hause Nr. 179 zu Laibach, kund
gemacht:

Es habe demselben Herr Nikomed Frei-
herr v. Rastern die Wohnung im Hause
Nr. 179 zur Räumung bis Georgi 1870
gekündet, und es sei der über diese Kündi-
gung ausgefertigte Bescheid bei unbekann-
tem Aufenthalte des Johann Mihuc jun.
dem diesem unter Einem bestellten Curator
Herrn Dr. v. Schrey zugestellt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
am 9. Februar 1870.

(176-2)

Nr. 8646.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann
Zabufoc von Klein-Silbitz gegen Tho-
mas Fele von Dorn wegen schuldigen
131 fl. ö. W. c. s. c. in die executive
öffentliche Versteigerung der dem letzteren
gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
Prem sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden
Realität, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerthe von 2434 fl. ö. W., ge-
williget und zur Vornahme derselben die
Feilbietungstagsatzungen auf den

4. März,

5. April und

4. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerthe an den Meistbietenden hint-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
13. December 1869

(352-2)

Nr. 5240.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias
Terziner von St. Kanzian gegen Franz
Borfe von Mackow wegen aus dem Zah-
lungsauftrage vom 31. December 1868,
Nr. 4457, schuldiger 600 fl. ö. W. c. s. c.
in die executive öffentliche Versteigerung der
dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Klingenfels sub Rectf.-Nr. 402
vorkommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerthe von 1243 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen
auf den

28. Februar,

28. März und

28. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31ten
December 1869.

Dampfmühl-Verkauf

in Fiume.

Mit 7 Mahlgängen, 2 Stampfen für Reis und Gerste, ein Apparat zur Erzeugung von
Teigartefeln, betrieben durch eine Hochdruckmaschine von 40 Pferdekraften; das ganze Etablissement
umfaßt eine Area von 730 Quadrat-Klaftern. -- Billige Zahlungsbedingungen; Offerte werden nur
bis Ende April 1870 angenommen. (367-2)

Nähere Auskunft erteilt die Administration Josef Leard in Fiume.

Hauptgewinn

fl. 250.000

Gewinnziehung

Kleinsten Gewinn

fl. 160

am 1. März 1870.

Um Jedermann zu ermöglichen, in den Besitz
k. k. österr. Original-Prämien-Lose vom Jahre 1864
zu gelangen, verkaufen wir dieselben auf 12 Monatszahlungen.
Während den Einzahlungen spielt man auf zehn verschiedene Originallose
Gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme
von fl. 7 erhält man einen halben Ratenschein } gesetzlich gestempelt,
von fl. 14 erhält man einen ganzen Ratenschein } womit man schon am 1. März
fl. 200.000, 50.000, 15.000, 10.000 etc. etc.
gewinnen kann. Gewinnliste unentgeltlich und franco. (321-6)

Rothschild & Comp.

Postgasse 14, Wien.

(351-2)

Nr. 5239.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef
Mlakar von Brinove gegen Martin Berščaj
von Slogojne wegen aus dem gerichtlichen
Vergleiche vom 8. Mai 1869, Nr. 1634,
schuldiger 112 fl. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
letzteren gehörigen, im Grundbuche des
Gutes Strug vorkommenden Realität sub
Rectf.-Nr. 74 1/2, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerthe von 330 fl. ö. W., ge-
williget und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. Februar,

28. März und

28. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange
bestimmt worden, daß die feilzubietende
Realität nur bei der letzten Feilbietung
auch unter dem Schätzungswerthe an den
Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31ten
December 1869.

(47-2)

Nr. 1718.

Erinnerung

an Johann Georg Moser, Mina, Ursula,
Matthäus und Michael Grilz, Peter
Pugi, unbekannten Daseins und Aufent-
haltes, und ihre ebenfalls unbekannten
Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau
wird dem Johann Georg Moser, Mina,
Ursula, Matthäus und Michael Grilz,
Peter Pugi, unbekannten Daseins und
Aufenthaltes, und ihren ebenfalls unbe-
kannten Rechtsnachfolgern hiemit er-
innert:

Es habe Johann Meschid von Ra-
ischach Nr. 33 wider dieselben die Klage
auf Verjährungs- und Erlösenerklärung ob
450 fl., 800 fl., 775 fl. und 64 fl. 8 kr.
sammt Anhang, sub praes. 8. October
1869, Zahl 1718, hieramts eingebracht,
worüber zur ordentlichen mündlichen Ver-
handlung die Tagsatzung auf den

12. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29
a. G. O. hiergerichts angeordnet und den
Geklagten wegen ihres unbekannten Auf-
enthaltes Herr Johann Erlach von Ra-
ischach Nr. 19, als Curator ad actum
auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit
selbst zu erscheinen oder sich einen andern
Sachwalter zu bestellen und anher namhaft
zu machen haben, widrigens diese Rechts-
sache mit dem aufgestellten Curator ver-
handelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 8ten
October 1869.

(320-2)

Nr. 3601.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabular-
gläubiger Apollonia Mitus von Laase und
Georg Kotnik aus Verb, rücksichtlich deren
Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Ober-
Laibach wird den unbekannt wo befind-
lichen Tabulargläubigern Apollonia Mitus
von Laase und Georg Kotnik aus Verb,
rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern hiemit
erinnert:

Es habe Franz Koncan von Laase wider
dieselben die Klage auf Verjährungs- und
Erlösenerklärung ihrer auf seiner Realit-
ät sub Rect.-Nr. 62 auf Freudenthal
intabulirten Forderung pr. 200 fl. aus
dem Uebergabevertrage vom 11. Jänner
1819, beziehungsweise pr. 78 fl. aus dem
Schuldscheine vom 8. December 1824,
sub praes. 21. December 1869, Z. 3601,
hieramts eingebracht, worüber zur ordent-
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. März 1870,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Herr Franz Ogrin von Ober-Laibach
als Curator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
anderen Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ober-Laibach am
27. December 1869.

(175-2)

Nr. 8522.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann
Berberber'schen Erben von Kesselthal ge-
gen Franz Zigman von Salog wegen
schuldigen 184 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c.
in die executive öffentliche Versteigerung
der dem letzteren gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 51
vorkommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerthe von 4670 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. März,

5. April und

4. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhange bestimmt worden, daß
die feilzubietende Realität nur bei der letz-
ten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerthe an den Meistbietenden hint-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
8. December 1869.